

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I G9**

Englisch

(Fassung vom 22.02.2023 für die Klassen 5-10 gültig ab dem Schuljahr 23/34)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	35
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	37
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	43
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	46
4	Qualitätssicherung und Evaluation	47

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium in privater Trägerschaft der Familie Heel, an dem im Schuljahr 2020/2021 insgesamt ca. 650 Schülerinnen und Schüler von ca. 50 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die Schule liegt am östlichen Ufer des Rheins in Bonn Oberkassel und trotz ihrer Nähe zu ehemaligen Hauptstadt im Grünen. Das Internatsleben mit SchülerInnen aus China, Korea und Mexico bereichert den Schultag und ist Zeugnis für die Weltoffenheit unserer Schule.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch acht Lehrkräfte, von denen alle die Facultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden anlassbezogenen Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am EKG ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgängen 5/6/7 in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

Darüber hinaus können insgesamt drei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden. Auf den Computern ist lehrwerksbegleitende Software (Schullizenz) installiert, deren Nutzung fester Bestandteil der Diagnose und individuellen Förderung in der Jahrgangstufe 7 ist.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

So unterhält die Schule seit 1960 eine Partnerschaft mit der *Stamford Endowed Schools* in Großbritannien. Jedes Jahr wird ein paar wenigen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 ein- bzw. zweiwöchiger Austausch angeboten. Leider sinkt die Teilnehmerzahl auf der englischen Seite, da den Eltern hohe Auflagen gemacht werden und auch das Interesse an der Sprache Deutsch nachlässt. Eine Wiederbelebung nach der auch coronabedingten Pause scheint mehr als fraglich.

Unter anderem auch deswegen hat Herr Villwock einen Israelaustausch ins Leben gerufen, der einigen interessierten Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase einen Einblick in die Geschichte, Kultur und Landschaft Israels vermittelt. Zusätzlich kommt Englisch als die Lingua Franca, also als Verständigungssprache, dazu und man erlebt und erwidert die Gastfreundschaft mehr als eine Woche in einer Gastfamilie zu leben.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Herr Dederich

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-1 “New in Camden” – Getting to know each other (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; sagen was man tun kann; sich und seine Familie vorstellen Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>nouns: singular vs. plural, statements, questions, short answers (to be); (possessive) pronouns, prepositions, indefinite article</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche (Chat)</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-2 "At school" – Presenting my school (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; Vorlieben und Abneigungen; Schulfächer Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>imperatives; statements, negations, questions (modal auxiliary: can/can't); statements and questions (have/has got); s- and of genitive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Comics, Videoclips, Alltagsgespräche</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Berichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „my school“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „my school“-Videos</p>

UV 5.1-3 “Hobbies and activities” – Finding out about activities (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Schreiben: Fortführung einer Geschichte</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren;</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Sport</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: statements, negations, questions, short answers, word order, adverbs of frequency</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Videoclips, narrative Texte, Flyer, Comic, Poster <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, narrative Texte</p>	<p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.2-1 "Birthday" – Planning your party (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Charaktereigenschaften, Vorschläge machen Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Aussagen wörtlich wiedergeben; zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive: statements, questions, negations; quantifiers: some and any ; simple present vs. present progressive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstabellen, Audio- und Videoclips, Einladungen, narrative Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, narrative Texte, Zusammenfassungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Kommunikationsprüfung</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 5.2-2 “Pets and animals.” – Finding out about animals (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Fähigkeiten, Ratschläge, Vorschläge, Gefühle, Charaktereigenschaften Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: (<i>object</i>) <i>pronouns</i>; <i>modal auxiliaries</i>: <i>should, must, can</i>; <i>word order</i>; <i>demonstrative pronouns</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips, Flyer, Rollenkarte, Internetseite Zieltexte: Beschreibungen, Flyer, Dialog</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „my pet“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „my pet“-Videos</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1)</p>

UV 5.2-3 “Holidays in Britain.” – Finding out about Manchester (optional) (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present vs. present progressive; simple present: questions with question words</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, narrative Texte, Flyer, Bilder, Landkarten, Sachtexte <u>Zieltexte:</u> narrative Texte, Flyer, Alltagsgespräche (Chat), Sachtext</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Lektüre “Six Friends at Caxton“</p> <p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen</p>

UV 6.1-1 “Back to Camden Town” – Writing about past events (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers, negations</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Postkarten, Bilder, Alltagsgespräche <u>Zieltexte:</u> Postkarten, narrative Texte, Alltagsgespräche</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Zulassen fiktiver Urlaubserlebnisse => Vermeidung von Bloßstellung</p> <p>Medienbildung: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Information in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 6.1-2 "Celebrations" (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: über gegenwärtige vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene multikulturelle Feste kennenlernen (Bonfire night, Diwali)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to-future: statements, questions, negations; quantifiers: much, many, a little, a few; adjectives: comparison; adverbial clauses</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Audio- und Videoclips, E-Mail Zieltexte: E-Mails, Berichte, narrative und szenische Texte</p> <p>SLK: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien</p>	

UV 6.1-3 "London" – Producing an audio-guide (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect: statements, negations, questions; simple past vs. present perfect; (possessive) pronouns; question tags</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, E-Mail, Textnachricht</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Audio-Guide zu London</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</p>

UV 6.2-1 "School clubs" – finding out about school clubs (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys; analoge und digitale Medien Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien; Zukunftsgestaltung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will-future: statements, negations, questions; adverbs: comparison</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips, Informationstafeln, narrative Texte Zieltexte: narrative Texte, Zusammenfassungen, Poster</p>	<p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2) [Rechtschreibeüberprüfung eines Textverarbeitungsprogramms nutzen]</p>

UV 6.2-2 "School trips" – Planning your own trip (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken; logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries; conditional sentences (type 1); adverb comparison</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Tagebucheinträge, Flyer, Briefe, Audio- und Videoclips, informierende und erklärende Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, Berichte, Sachtexte, Briefe</p>	<p>Anknüpfung und mögliche Umsetzung: Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London</p> <p>Verbraucherbildung: Klimaschutz (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6.2-3 “Summer in the city” (optional) (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse, Feste und Traditionen (Charity)</p> <p>FKK: Grammatik: <i>simple past</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende und erklärende Texte, Bilder, narrative und szenische Texte, Gedichte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte</p> <p>SLK: Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Lektüre “Six Friends at Regent’s Canal“</p> <p>Mögliche Umsetzung: produktionsorientierte Verfahren im Bereich <i>creative writing</i> einsetzen; Schreibprozess trainieren: <i>planning, drafting, writing, feedback, re-writing</i>; Strategien zur Selbstkorrektur</p>

UV 7.1-1 *On the move* (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: <i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> die eigene Meinung äußern und begründen; Lösungsvorschläge diskutieren</p> <p><i>Schreiben:</i> einen Brief beantworten bzw. schreiben; eine Geschichte aus einer anderen Perspektive Schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Wortschatz:</i> Gefühle ausdrücken und Ratschläge geben können und die eigene Meinung äußern können</p>	<p>IKK: <i>Persönliche Lebensgestaltung:</i> Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Hobbys, Sport</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> <i>past progressive; simple past</i></p> <p>TMK: <i>Ausgangstexte:</i> Briefe, narrative Texte, Liedtexte, Audio- und Videoclips <i>Zieltexte:</i> Briefe, narrative Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Briefe für die Kummertante schreiben, sammeln und beantworten lassen</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</p>

UV 7.1-2 Welcome the Wales (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Einer Webseite Informationen entnehmen; einem Tagebucheintrag Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Einem Gespräch Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: einen Tagebucheintrag schreiben; eine Email schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungen bzw. Ratschläge darstellen Wortschatz: Vorlieben/Abneigungen sowie Hoffnungen/Sorgen ausdrücken können</p> <p>TMK: die Struktur zum Beantworten einer Email kennen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geographische und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional sentences type 1 and 2; contact and relative clauses</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Tagebucheintrag, Email</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Diskussion über das Leben im Internat führen; Emails schreiben lassen</p>

UV 7.1-3 Famous Brits (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: einem Comic Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einem Dialog Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: eine kurze Szene mit Regieanweisungen schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p> <p>TMK: Einer Website gezielte Informationen entnehmen; die Wirkung von Texten erkunden</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past perfect; active vs. passive voice</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, narrative und szenische Texte <u>Zieltexte:</u> informierende Texte, dramatische Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Minipräsentation über eine berühmte britische Persönlichkeit vorbereiten und halten</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p>

UV 7.2-1 Friendships (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Online-Aktivitäten sprechen; über Beziehungen und Gefühle sprechen/diskutieren</p> <p>Sprachmittlung: einer Webseite Informationen entnehmen und auf Deutsch wiedergeben</p> <p>Schreiben: einen Comic/eine Geschichte zu Ende schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: über Soziale Medien, Feste und Gefühle sprechen können</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, <i>Valentine cards</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>questions; reciprocal and reflexive pronouns</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> szenische, dramatische und narrative Texte, Audioclips <u>Zieltexte:</u> szenische und narrative Texte</p>	<p>Medienbildung: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2) [Medienpass: Regeln im Umgang mit sozialen Netzwerken]; Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) [Medienpass: Formatierung einer Fotolovestory in einer Tabelle mit Sprechblasen]; Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3) [Medienpass: Datenschutzgetreue Anfertigung]</p>

UV 7.2-2 The school exchange (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich über Sportarten austauschen; eine Umfrage durchführen</p> <p>Leseverstehen: einem Reiseführer Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: einen Bericht schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Ratschläge formulieren und sich entschuldigen können; über kulturelle Unterschiede sprechen können</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich – eigen- und fremdkulturelle Lebensstile vergleichen und in Frage stellen (<i>immigration communities</i>) Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, Sport</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional clauses type 2; simple past</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte; narrative und dramatische Texte, Audioclips <u>Zieltexte:</u> Zeitungsartikel/Bericht</p>	

UV 8.1-1 Welcome to River High! (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: die eigene Schule mit einer amerikanischen Highschool vergleichen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: ein deutsche Schulveranstaltung adressatengerecht vermitteln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten Orthografie: grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</p> <p>TMK: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA, schulisches Lernen im digitalen Zeitalter</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>reported speech</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende, narrative und dialogische Texte, Informationstafeln, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> digital gestützte Präsentationen, Erfahrungsberichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Schulregeln für eine Traumschule erstellen; die schuleigene Hausordnung vorstellen (Mediationsübung)</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</p>

UV 8.1-2 Wyoming (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über die Vorzüge und Nachteile einer Partnerschule in einer amerikanischen Kleinstadt oder Großstadt diskutieren</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten (Interviews, Videoclips, Sprachnachrichten) wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: eine Blogbeitrag verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Vergangenes auszudrücken</p> <p>TMK: den Aufbau eines Blogbeitrages kennen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past perfect progressive</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und argumentierende Texte, Interviews, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Zeitschriftenartikel, Blogbeiträge, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> Blogbeiträge</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Blogbeitrag verfassen; Debatte über das Kleinstadtleben; Erzählperspektiven am Beispiel von "The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian"</p>

UV 8.2-1 New York (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Sehenswürdigkeiten bildbasiert präsentieren und einen Podcast über einen nahen Ort für einen Austauschpartner erstellen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Präsentationen strukturieren; Gefühle differenziert ausdrücken können; Immigration</p> <p>TMK: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Migration als Teil individueller Biographien (Auswanderung aus Europa in die USA)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>gerund</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Informationstafeln, E-Mails, Audio- und Videoclips, Internetseiten, narrative Texte Zieltexte: Erfahrungsberichte, Präsentationen, Audioclips</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Slideshow als bildgestützte Minipräsentation erstellen; Webquest zu Ellis Island durchführen; einen Podcast erstellen</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 8.2-2 The American South (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: eine Stellungnahme verfassen; eine Zusammenfassung schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Natur und Umwelt</p> <p>TMK: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen und die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>conditional clauses type 3</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Zeitungsartikel, Audio- und Videoclips, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> Stellungnahmen, Zusammenfassungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Romananfänge vergleichen und einen Roman für Klasse 9.1 aussuchen (Bestellung vor den Ferien – kein Printschulbuch für das erste Quartal)</p> <p>Verbraucherbildung: Klimaschutz (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 9.1-1 Reading a novel (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Texte in [beschreibender,] berichtender, [zusammenfassender,] erzählender, erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen (Zusammenfassung, Charakterisierung)</p> <p>Sprechen: einen Romanausschnitt besprechen, die Erzählperspektive und ihre Wirkung erklären</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle und Gedankenwelt fiktionaler Charaktere differenziert ausdrücken</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte bezogen auf Inhalt und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Liebe und Freundschaft (abhängig vom ausgewählten Roman)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>characterization and narrative perspective</i> Grammatik: <i>participles</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative und dramatische Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Zusammenfassungen; Charakterisierungen; Rezensionen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Erstellung eines Lesetagebuch; Vergleich des Romans mit der Verfilmung</p> <p>Leistungsmessungsvorschlag: Charakterisierung mit (Bonus-)aufgabe zur Erzählperspektive/Gedankenwiedergabe</p>

UV 9.1-2 *Knowing me, knowing you* (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hörsehverstehen: einem Radiobericht global und Detailinformationen entnehmen; einem Musikvideo global Informationen entnehmen; die Wirkung eines Musikvideos erläutern; einer Nachrichtensendung Detailinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: Aussagen kommentieren; einen Romanausschnitt als dystopische Literatur erläutern; die Vor- und Nachteile von Illustrationen diskutieren; Familienmodelle diskutieren; eigene Meinung begründen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle differenziert ausdrücken</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren;</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft und sexuelle Orientierung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>social media and relationships</i> Grammatik: <i>revision of tenses and passive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Lyrics, Audio- und Videoclips, narrative und dramatische Texte, Zieltexte: Zusammenfassungen; Kommentare</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine <i>panel discussion</i> zum Thema „Familienmodelle“ durchführen (Target task C);</p>

UV 9.2-1 Go with the flow (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: einem Blog Detailinformationen entnehmen; einer Webseite Detailinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: die eigene Meinung begründen; Vermutungen über Webinhalte anstellen; über Gründe von Gruppenzwang sprechen</p> <p>Sprachmittlung: Detailinformationen aus einem englischsprachigen Podcast auf Deutsch zusammenfassen; auf Grundlage eines deutschen Romanauszugs eine kurze englischsprachige Präsentation geben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Meinungen differenziert begründen können</p> <p>TMK: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Jugendgruppierungen in den USA kennen lernen; Jugendgruppierungen in Deutschland und den USA vergleichen</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>peer groups</i> Grammatik: <i>conditional clauses type 3</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, narrative und dramatische Texte, Videoclips, Lyrics, Informationstafeln Zieltexte: Lyrics, Cartoonanalysen, Charakteranalysen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen (digitalen) Leitfaden für unseren neuen internationalen Schüler entwerfen</p>

UV 9.2-2 One world? (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Ursachen und Wirkung von Massentourismus in einer Flowchart darstellen; einen Artikel verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Detailinformationen aus einem deutschen Artikel ins Englische übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Meinungen differenziert begründen können</p> <p>TMK: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Massentourismus und seine Folgen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>environmental protection</i> Grammatik: <i>revision of relative clauses and gerund</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende Texte, Informationstafeln, Statistiken <u>Zieltexte:</u> Flowcharts, Artikel</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine Flowchart zu Ursachen und Wirkungen von Massentourismus erstellen [Nachhaltigkeit]</p> <p>Verbraucherbildung: Klimaschutz (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Leistungsmessungsvorschlag: einen Artikel schreiben</p>

UV 10.1-1 *Great expectations* (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hörverstehen: einer Radiosendung Detailinformationen entnehmen; einem Podcast global und Detailinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen: über einen Auslandsaufenthalt sprechen; Entscheidungen begründen; über verschiedene Slogans Vermutungen anstellen; über Ideen für Hilfsprojekte sprechen; einen Flyer analysieren und präsentieren; Entscheidungen begründen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Voraussetzungen und benötigte Fähigkeiten eines Berufes differenziert erklären können</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Arbeitswelt</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>world of work</i> Grammatik: <i>revision of comparison of adjectives</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Audioclips Informationstafeln, Bewerbungen, Flyer Zieltexte: Bewerbungen, Flyer</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Bewerbungsgespräche führen; ein Bewerbungsschreiben anfertigen lassen; einen Flyer erstellen</p> <p>Leistungsmessung: Kommunikationsprüfung zum Thema Beruf (Monolog: ca. 3 Minuten, Dialog: ca. 6 Minuten bei einer Dreiergruppe)</p>

UV 10.1-2 Visions of the future (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hörsehverstehen: einem Video zum Thema <i>sustainable development</i> global Informationen entnehmen; einem Filmausschnitt Detailinformationen entnehmen und in einer Tabelle notieren</p> <p>Schreiben: eine <i>summary</i> schreiben; einen <i>comment</i> verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Zukunftsszenarien kritisch kommentieren können; literarische Texte differenziert besprechen können</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte bezogen auf Inhalt und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Zukunftsszenarien und nachhaltige Entwicklung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>future, environment; people and relationships</i> Grammatik: <i>revision of modal verbs and participles</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bildimpulse, Audioclips, Lyrics, narrative Texte, Videoclips, Zieltexte: Zusammenfassungen, Kommentare, Charakterisierungen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Schwerpunkt zu literarischen Texten: Zusammenfassung, Charakterisierung; einen Kommentar verfassen</p> <p>Verbraucherbildung: Klimaschutz (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 10.2-1 *British voices* (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: einem Zeitungsartikel Informationen entnehmen, sowie falsche/wahre Aussagen des Artikels identifizieren; einem Romanauszug Detailinformationen entnehmen; Zitate interpretieren</p> <p>Schreiben: einen Einleitungssatz für eine Zusammenfassung schreiben; die Botschaft eines Cartoons in einem Satz beschreiben; die Elemente und die Effekte eines Cartoons beschreiben und in einer Tabelle notieren; eine Analyse eines Cartoons schreiben</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt eines deutschen Artikels in Form einer E-Mail auf Englisch wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Elemente eines Cartoons benennen und erklären können</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Großbritannien (kulturelle, politische und soziale Aspekte) Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>multiculturalism, cartoon analysis</i> Grammatik: <i>revision of gerund</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Audioclips, informierende Texte, narrative Texte, Cartoons <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Analysen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine thematische Cartoonsammlung zum Thema Brexit erstellen</p> <p>Leistungsmessungsvorschlag: Cartoonanalyse [Kommunikationsprüfung in Q1.1.2]</p>

UV 10.2-2 *The Rainbow Nation* (ca. 26 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: Feedback zu einer Filmkritik geben; Statistiken beschreiben und analysieren; Über den Inhalt eines Romans (anhand des Covers) spekulieren; die Atmosphäre eines Romanauszugs beschreiben; Feedback zu einer Präsentation äußern Schreiben: einen Reiseführer schreiben; eine Filmkritik schreiben und überarbeiten;</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: über Filme und audiovisuelle Medien (Bilder, Statistiken) differenziert sprechen können</p> <p>TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte bezogen auf Inhalt und typische Textsortenmerkmale untersuchen; die Wirkung von Texten und Medien untersuchen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Südafrika (kulturelle, politische und soziale Aspekte) Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>film, pictures, statistics</i> Grammatik: <i>simple present and present progressive with future meaning; adverbs modifying adjectives</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Informationstafeln, Audioclips, informierende Texte, Videoclips, Statistiken, narrative Texte Zieltexte: Reiseführer, Filmkritik, Charakterisierung, Analyse der Atmosphäre</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Reiseführer schreiben und vorstellen; eine Filmkritik schreiben; dreiminütiger Vortrag</p> <p>ZP 10</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des EKG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am EKG knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet. In Reaktion auf eine Umfrage unter den

SchülerInnen, kamen wir zu dem Schluss, dass in der Vermittlung der Grammatik auch Erklärungen auf Deutsch in der Erprobungsstufe und Stufe 1 vorteilhaft sein können

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit den Partnerschulen unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am EKG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am EKG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches und dialogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben

Hausaufgaben und Lernzeitaufgaben sind am EKG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote
- die eigenständige Produktion von Texten
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Der aktuelle Hausaufgabenenerlass kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des EKG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

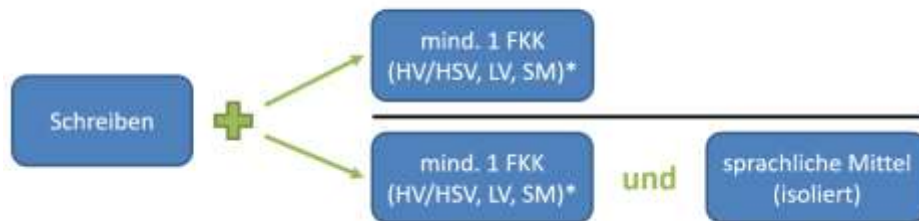


* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist am EKG – nach Einführung und kontinuierlicher Übung in Stufe 2 – in Klassenarbeiten zugelassen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am EKG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung, sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend können individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs erfolgen (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer (in U-Std.)	ggf. Aufgabentypen / vereinbarte Schwerpunkte
5	6 (3 + 3)	1	Zweiteilige und dreiteilige Klassenarbeiten; es ist möglich eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine Kommunikationsprüfung zu ersetzen
6	6 (3 + 3)	1	Zweiteilige und dreiteilige Klassenarbeiten; es ist möglich eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine Kommunikationsprüfung zu ersetzen
7	6 (3 + 3)	1	Zweiteilige und dreiteilige Klassenarbeiten; es ist möglich eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine Kommunikationsprüfung zu ersetzen
8	5 (3 + 2)	1	Zweiteilige und dreiteilige Klassenarbeiten; es ist möglich eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine Kommunikationsprüfung zu ersetzen Ergänzend in 8.2: Lernstandserhebung mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Leseverstehen (ab 2021/2022)
9	4 (2 + 2)	1-2	Zweiteilige und dreiteilige Klassenarbeiten; es ist möglich eine Klassenarbeit pro Schuljahr durch eine Kommunikationsprüfung zu ersetzen
10	4 (2 + 2)	2	10.1-1 Kommunikationsprüfung; 10.2-2 ZP 10 (ab 2023/2024)

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) kann am EKG auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung pro Schuljahr als Ersatz für eine Klassenarbeit durchgeführt werden.

Die Prüfungen werden als Paar- oder Gruppenprüfungen von max. drei SchülerInnen durchgeführt. Für die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler keine Vorbereitungszeit. Die Themen werden inhaltlich und sprachlich im Unterricht so vorentlastet, dass dies möglich ist.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und in der Jahrgangsstufe 10 von einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),

- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft transparent gemacht.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu

Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert. Hierbei sind die Selbsteinschätzungsbögen in den Lehrwerken (Schülerbuch und Arbeitsbuch) sowie Probeklassenarbeiten in der Erprobungsstufe sehr hilfreich.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk (Camden Town von Westermann) für den Englischunterricht in der SI wird in der fünften Klasse aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Die Auswahl eines neuen Lehrwerks für den KLP G9 ist bereits erfolgt und wird bereits in allen Jahrgangsstufen eingesetzt.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- Differenzierungsmöglichkeiten
- Vorbereitung auf übergeordnete Lernprodukte (target tasks)
- Interessante, altersangemessene und auch mal längere Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des EKG hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 9 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des EKG lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Die Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache. Eine Verwendung der Wörterbücher in der ZP 10 ist nicht zulässig.

Im Fachgruppenschrank befinden sich ein paar Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die Klausurausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der achten Klasse ausgesprochen werden.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.11.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.11.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.11.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 15.11.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt Möglichkeiten auf, das Fach Englisch mit anderen Fächern inhaltlich und methodisch zu verbinden.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
5.1	Musik: <i>songs & rhymes</i>	UV 5.1-1
	Kunst: Gestaltung eines „me“-Posters oder „me“-Videos	UV 5.1-1
8.1	Erdkunde: amerikanische Städte & Regionen	UV 8.1-1
	Sport: anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>flag football</i>)	UV 8.1-1
	Geschichte: Auswanderung in die USA	UV 8.2-1
10.1	Deutsch/Englisch/Französisch: Bewerbungstraining	UV 10.1-1

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich und nach Bedarf in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind Parallelarbeiten und der Austausch von Materialien. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Multiplikatoren nehmen an relevanten Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

